

*** Hundert Jahre Evangelischer Singverein.** Morgen feiert der Evangelische Singverein der älteste Gesangverein Wiens, mit einem Festgottesdienst im Stile der Zeit Joh. Seb. Bachs, seinen hundertjährigen Bestand. An der Wiege des Singvereins, damals „Evangelische Singanstalt“ geheißen, stand Andreas Streicher, der Jugendfreund Schillers, und ein schöner Zug des ererbten Idealismus hat den Verein während seiner ganzen Bestandszeit ausgezeichnet. Die jetzige Generation hat den Verein unter den Dirigenten Jaksch, Rückauf, Synais, Lafite und seit 1912 Hofkapellmeister Lehnert eifrig an Werke gesehen. Die vokale Kunst der Renaissance das deutsche Volkslied, das Oratorium wurden in Konzertsaal und Kirche mit künstlerischem Erfolg gepflegt. In der neuesten Zeit ist es das kleine Oratorium vorwiegend älteren Datums und die Motette, denen der Verein sich unter Lehnerts kunstbewusster Führung zugewandt. Seit mehr als dreißig Jahren widmet Herr Max Lott als Vorstand den Vereinen eine überaus dankenswerte, eifrige Tätigkeit, die sich auch in den beträchtlichen Leistungen des Vereins auf dem Gebiete der Wohltätigkeit ausdrückt. In einer kurzgefaßten, eben erschienenen Deutschschrift ist die Geschichte des rüstig und zukunfts froh zu seinem Jahrhundertfeste gediehenen Evangelischen Singvereins niedergelegt.